

Medieninformation - Wien, 6. November 2018

Göttlicher Heiland KH: ergänzende Stellungnahme zur Reanimation vor dem Krankenhaus am 2.11.

Aufgrund der Tatsache, dass unsere Aussagen zu dem sehr bedauerlichen und tödlichen Vorfall vom 2. November offenbar missverständlich waren, möchten wir folgende Klarstellungen treffen:

Zur allererst möchten wir allen Angehörigen und Beteiligten erneut unser tiefes Mitgefühl und unsere Betroffenheit über diesen tödlichen Vorfall ausdrücken. Wir sind jeden Tag mit großem Einsatz bemüht, Menschenleben zu retten und Patienten gesund zu machen – daher machen die geschehenen Ereignisse sehr nachdenklich.

Wir möchten ausdrücklich festhalten, dass wir nachvollziehen können, dass die allererste Reaktion unseres Portiers zu Recht Unverständnis hervorruft. Wir bitten Sie aber auch anzuerkennen, dass der Portier – nach diesem ersten Reflex – sofort richtig gehandelt und unverzüglich einen diensthabenden Arzt alarmiert hat, denn es steht natürlich für uns außer Streit, dass Vorschriften in einem Notfall und wenn es um die Rettung von Menschenleben geht, außer Kraft gesetzt werden können und müssen.

Der verständigte Arzt ist dann auch sofort mit einer Kollegin aus dem Haus und zu dem Mann geeilt, um medizinische Hilfe zu leisten. Innerhalb kurzer Zeit haben er und seine Kollegin den Patienten aus dem Auto geborgen, Erste Hilfe geleistet und ihn auf der Straße reanimiert, bis der Rettungsdienst eingetroffen ist. Wir ersuchen bei aller verständlichen Kritik anzuerkennen, dass unsere Mitarbeiter innerhalb von rund 5 Minuten eine ärztliche Erstversorgung des Mannes ermöglicht haben. Nachdem sich die diensthabenden Ärzte auf den Stationen befinden, ist ein schnellerer Einsatz kaum möglich.

In diesem Sinn bedauern wir, dass die Erstreaktion unseres Portiers auf den Hilferuf der Passantin offensichtlich nicht dem Ernst der Lage angemessen war. Wir bitten aber nochmals um Anerkennung, dass der Portier sofort danach die richtigen Schritte gesetzt hat, und unsere Ärzte unmittelbar nachdem sie von der Sachlage Kenntnis erlangten die Reanimation begonnen haben noch bevor die Rettung eingetroffen ist.

Abschließend ist es uns auch wichtig zu betonen, dass Patienten mit akutem Herzinfarkt von der Rettung in jene Wiener Spitäler gebracht werden, die über spezielle Geräte für akute Herzinterventionen verfügen. In unserem Krankenhaus wird eine derartige Einrichtung ab dem kommenden Jahr zur Verfügung stehen.

Wir möchten nochmals betonen: Als christlich geprägtes Krankenhaus machen uns diese Ereignisse besonders betroffen, weil uns das Vertrauen der Menschen sehr wichtig ist. Dieser Vorfall zeigt uns auch, wie wichtig es ist, in Notfällen schnell und richtig zu handeln. Das gilt im besonderen Maße für uns als Spitalsmitarbeiter aber auch für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir werden den Vorfall daher zum Anlass nehmen und intensive Schulungen anbieten, wie in Notfällen vorzugehen ist. Einerseits für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn es um spitalfremde Personen in und um unser Krankenhaus geht. Andererseits aber auch für die Bevölkerung, damit mehr Menschen im Notfall rasch die richtigen Schritte setzen. Dazu werden wir das Gespräch mit dem Bezirk suchen, um ein Schulungsprogramm und Aktionstage in Angriff zu nehmen.

Wir hoffen, dass wir mit diesen Klarstellungen einen Beitrag leisten können, um die teilweise berechtigten Fragen aufzuklären.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Mag. Sigrid Kern

Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH

Leiterin Kommunikation

Dornbacher Straße 20-28, 1170 Wien

T: +43 1 400 88 – 9320

M: +43 664 884 93 446

sigrid.kern@khgh.at

www.khgh.at

Göttlicher Heiland Krankenhaus: Spezialisiert auf Gefäßmedizin, Herzerkrankungen, Neurologie und Chirurgie, insbesondere für ältere Menschen

Das Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien, ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe, ist auf Gefäßmedizin, Herzerkrankungen, Neurologie und Chirurgie, insbesondere für ältere Menschen spezialisiert. Mit umfassenden Therapiekonzepten wird den Erfordernissen dieser ständig wachsenden Bevölkerungsgruppe begegnet. Das Ziel ist, Patientinnen und Patienten, die oft an mehreren Krankheiten gleichzeitig leiden, auch im Alter so lange wie möglich gesund zu halten. Neben der Gefäßmedizin (Gefäßzentrum) und Kardiologie ist ein weiterer Schwerpunkt die Behandlung von neurologischen Erkrankungen, insbesondere Schlaganfall (Stroke Unit), neurologischer Schmerz und (Alters-)Epilepsie. Die Chirurgie ist mit rund 6.000 Eingriffen pro Jahr eine der größten in Wien und bietet eine umfassende allgemeine Versorgung und viele Spezialisierungen inkl. Gefäßchirurgie und Adipositas-Zentrum. Darüber hinaus ist das Krankenhaus mit 1.700 Geburten pro Jahr von der WHO und UNICEF als stillfreundlich ausgezeichnet und nach DIN EN ISO 9001:2015 inkl. pCC zertifiziert. Das Göttlicher Heiland Krankenhaus ist eine öffentliche, gemeinnützige Institution mit einer langen christlichen Tradition und steht allen Patientinnen und Patienten offen: Alle Kassen. www.khgh.at

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel. Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Wohnangebote für Menschen mit Betreuungsbedarf, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. Zum Verbund der Vinzenz Gruppe gehören die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien und Ried, das Ordensklinikum Linz, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef Krankenhaus, das Göttlicher Heiland Krankenhaus und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie Einrichtungen der Barmherzige Schwestern Pflege & Wohnen in Wien und in Niederösterreich. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet. Weiters zählen die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung und ein Betriebsführungsvertrag mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, und sowas, das Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen in Wien und Niederösterreich, zum Verbund der Vinzenz Gruppe. www.vinzenzgruppe.at